

2025/26

LG-Konzept zu Erziehungspartnerschaften



Ludwigsgymnasium München

gegründet 1824

Sprachliches / humanistisches Gymnasium

Fürstenrieder Str. 159a, 81377 München

Telefon: (089) 78576738-0

Fax: (089) 78576738-22

www.ludwigsgymnasium-muenchen.de

.....	0
1 LEITGEDANKEN	2
1.1 Das Leitbild am Ludwigsgymnasium	3
1.2 Voraussetzungen und positive Annahmen.....	3
2 SCHULSPEZIFISCHE GEGEBENHEITEN	3
2.1 Schulprofil	4
2.2 Fahrtenprogramm	5
2.3 Digitale Schule der Zukunft.....	6
2.4 Räumliche Ressourcen.....	6
2.5 Ist-Zustand der Elternarbeit am LG	8
2.5.1 Gemeinschaftsfördernde Willkommens- und Begegnungskultur	8
2.5.2 Vielfältige und respektvolle Kommunikation	9
2.5.3 Kooperation im Bereich Bildung und Erziehung	10
2.5.4 Partizipation der Eltern – Möglichkeiten zur Mitsprache	10
3 ZIELE UND MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG DIFFERENZIERENDER ELTERNARBEIT	10
3.1 Qualitätsbereich Gemeinschaft	11
3.1.1 Willkommenskultur für die 5. Klassen pflegen	12
3.1.2 Einander entgegenkommen.....	12
3.1.3 Zusammengehörigkeit stärken	12
3.1.4 Für Aufenthaltsqualität sorgen	13
3.1.5 Respektvoll handeln.....	14
3.2 Qualitätsbereich Kommunikation	14
3.2.1 Zielstrebig informieren.....	14
3.2.2 Erreichbarkeit sicherstellen	15
3.2.3 Gesprächskompetenz schulen	15
3.3 Qualitätsbereich Erziehungs- und Bildungskooperation	16
3.3.1 Elternkooperation fördern.....	16
3.3.2 Elternexperten einbeziehen.....	17
3.3.3 Sich im Umfeld vernetzen	17
3.3.4 Impulse für zu Hause geben.....	18
3.4 Qualitätsbereich Mitsprache	18
3.4.1 Eltern zur Mitgestaltung ermutigen.....	19
3.4.2 Elternvertreter unterstützten	19
4 QUALITÄTSSICHERUNG.....	19
5 BETEILIGUNG DER SCHULGEMEINSCHAFT AN KESCH	20

1 Leitgedanken

Bildung ist der Schlüssel für die Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen, sie ist aber auch die entscheidende Voraussetzung für Wohlstand und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Von daher richtet die Bildungspolitik ihr Augenmerk auf alle Einflussfaktoren, die die Bildungsqualität bestimmen.

Eltern haben für die schulische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen eine entscheidende Bedeutung. Wenn Schulen erfolgreich arbeiten wollen, müssen sie dieser Tatsache Rechnung tragen und die Eltern einbeziehen.

Dabei geht es zunächst um Informationen über die Leistungen, das Verhalten und die Entwicklung des Kindes sowie zu schulischen Aktivitäten und Veranstaltungen. Darüber hinaus sollte aktiv die Chance zur wechselseitigen Nutzung von Kompetenzen, zur gemeinsamen Entwicklung von Zielen und zur Abstimmung der Aktivitäten genutzt werden, die durch eine systematische Beteiligung der Eltern eröffnet wird. In diesem Verständnis werden Eltern als Partner der Schule begriffen. Die vornehmlich von der Schule zu gestaltende „Elternarbeit“ wird zu einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft weiterentwickelt, die auf Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung aufgebaut ist. Dabei darf nicht vergessen werden, dass auch die Schülerinnen und Schüler als dritte und gleichwertige Partner in dieser Beziehung ernst genommen werden müssen. Eine „gute Schule“ braucht eine zeitgemäße Elternarbeit. Oberstes Kriterium für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist die Zufriedenheit der Beteiligten an der jeweiligen Schule. Dies ist durch eine systematische Schulentwicklung zu erreichen (siehe *Schulversuch Akzent Elternarbeit*, S.12). KESCH (Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft an Schulen) ist ein Baustein des Schulentwicklungsprozesses am Ludwigsgymnasium und fügt sich in das Leitbild ein, das parallel für das LG erarbeitet wurde. Das KESCH-Konzept wird seit dem Schuljahr 2014/15 umgesetzt und fortlaufend ergänzt.

1.1 Das Leitbild am Ludwigsgymnasium

Seit seiner Gründung 1824 ist das Ludwigsgymnasium einem humanistischen Weltbild verpflichtet.

Als übergreifender Leitgedanke für ein zeitgemäßes Leitbild hat sich herauskristallisiert:

Bildung für die verantwortungsvolle Gestaltung der Welt von morgen

1.2 Voraussetzungen und positive Annahmen

Bis zum Beweis des Gegenteils gehen wir in unserer Schulgemeinschaft immer von folgenden Annahmen aus:

1. Alle Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Sie wollen, dass es glücklich und erfolgreich ist.
2. Alle Lehrkräfte wollen ihren Schülerinnen und Schülern etwas beibringen und sie dabei unterstützen, sich an unserer Schule wohlfühlen und entsprechend ihren Fähigkeiten gute Leistungen zu erbringen.
3. Alle Schülerinnen und Schüler wollen sich in der Schule wohlfühlen, in der Gemeinschaft integriert sein und schulische Erfolge erzielen.

2 Schulspezifische Gegebenheiten

Im Folgenden werden wesentliche Gegebenheiten und schulspezifische Besonderheiten mit Bedeutung für die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft der Schule zusammengestellt, die die Art und die Intensität der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus beeinflussen.

2.1 Schulprofil

Das Ludwigsgymnasium ist ein staatliches sprachliches und humanistisches Gymnasium mit der Sprachenfolge Latein-Englisch-Französisch oder Englisch-Latein-Französisch bzw. Latein-Englisch-Altgriechisch oder Englisch-Latein-Altgriechisch. Spanisch wird als spätbeginnende Fremdsprache angeboten.

Sachaufwandsträger ist die Landeshauptstadt München. Einzugsgebiet sind vor allem die Stadtteile Laim, Hadern und Sendling-Westpark.

Das LG ist Seminarschule, in der im Schuljahr 2025/26 künftige Lehrkräfte in Deutsch, Latein, Französisch und katholischer Religionslehre ausgebildet werden. Die Seminare Englisch sowie Geschichte ruhen derzeit. Unserer Referendarinnen und Referendare bereichern durch viel Schwung und neue Ideen den Schulalltag (methodische Impulse, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten für Lehrkräfte). Insgesamt hat sich das Kollegium des LG in den letzten Jahren stark verjüngt.

Im Schuljahr 2025/2026 werden insgesamt 766 Lernende von ca. 70 Lehrkräften (neben den Mitgliedern des Studienseminars) unterrichtet. Dabei liegt die Klassenstärke in der Unter- und Mittelstufe im Durchschnitt bei 25 Schülerinnen und Schülern. Die beiden Oberstufenjahrgänge des neunjährigen Gymnasiums besuchen derzeit 90 (Q12) bzw. 72 (Q13) Schülerinnen und Schüler.

Der Mädchenanteil liegt, wohl aufgrund der sprachlichen Ausrichtung der Schule, bei knapp 70%.

Insgesamt ist festzustellen, dass Disziplinprobleme nur in geringem Maß auftreten.

Im Schuljahr 2025/26 haben am Ludwigsgymnasium 97 Kinder in vier Eingangsklassen begonnen, 26 davon mit Latein als 1. Fremdsprache. Für diese gibt es ein Überbrückungsangebot für Englisch. Etwas über 20% der 8. Klassen haben sich für Altgriechisch als dritte Fremdsprache entschieden. In der 11. Jahrgangsstufe wählten 60% die spätbeginnende Fremdsprache Spanisch.

Das Wahlkursangebot hat neben sportlichen und naturwissenschaftlichen Angeboten eine stark musisch-künstlerische Ausrichtung mit zahlreichen Wahl- und Profilkursen. Im sprachlichen Bereich gibt es u.a. das oben erwähnte Brückenangebot „English for Latin Learners“, eine English Week in der 8. Klasse und eine Summer School in den Sommerferien für die 5.-7. Klassen. Das international anerkannte Sprachzertifikat Diplôme d'études de langue française (DELF) kann direkt an der Schule erworben werden; auch an der Prüfung für das Cambridge English Advanced Certificate (CAE) beteiligen sich Schülerinnen und Schüler des Ludwigsgymnasiums mit großem Erfolg.

Seit dem Schuljahr 2016/17 bietet das LG in Kooperation mit einem externen Partner eine kostenfreie Offene Ganztagschule an, die derzeit von 89 Schülerinnen und Schülern der Unterstufe genutzt wird.

2.2 Fahrtenprogramm

Schulfahrten stellen für uns einen wertvollen, unverzichtbaren Baustein im schulischen Bildungsangebot dar. Hier können die Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus wichtige Kompetenzen entwickeln und festigen – in sozialer und sportlicher Hinsicht ebenso wie im musisch-ästhetischen, gesellschaftspolitischen und kulturellen Bereich sowie im Bereich der Alltagskompetenzen.

Jede Jahrgangsstufe soll Gelegenheit zu einer solchen außerunterrichtlichen Aktivität haben, wie unser Fahrtenprogramm zeigt:

Jahrgangsstufe 5 – Schullandheim

6 – Skilager

7 – Sommersportwoche

8 – English Week (im Haus)

9 – Englandfahrt

10 – Berlinfahrt

11 – Frankreich-Austausch

Oberstufe – Studienfahrten mit unterschiedlichen Zielen

Humanistenfahrt für Griechischschülerinnen und -schüler aller Jahrgänge, alle vier bis fünf Jahre, zuletzt 2024

2.3 Digitale Schule der Zukunft

Im Schuljahr 2025/26 wurden die 8. Klassen im Rahmen der Digitalen Schule der Zukunft mit einem digitalen Endgerät ausgestattet, mit dem sie nun als sogenannte Tabletklassen arbeiten.

2.4 Räumliche Ressourcen

Seit letztem Schuljahr nutzen wir im neu sanierten Erweiterungsbau (am Westpark), den wir uns mit dem Erasmus-Grasser-Gymnasium teilen, mehrere modern ausgestattete Klassenzimmer und Fachräume. Der beigefarbene Pavillon zwischen Erweiterungsbau und Sportplatz wird seit diesem Schuljahr auf zwei Etagen mit jeweils fünf Klassenzimmern von unserer Schule genutzt; ein Stockwerk steht dem EGG zur Verfügung.

Außerdem verfügt die Schule über

2 EDV-Räume mit insgesamt 66 PC-Arbeitsplätzen

Computer mit Dokumentenkameras in allen Klassen- und Fachräumen

1 Sporthalleneinheit

1 Sportplatz

1 Bibliothek für die Unter- und Mittelstufe

1 Oberstufenbibliothek

1 Mensa

1 Cafeteria

1 Bistro

In allen Klassenzimmern steht neben Dokumentenkameras entweder ein fest installierter Laptop mit Decken-Beamer oder ein Interaktives Whiteboard zur Verfügung.

Mit dem Studienseminar Albertinum arbeitet die Schule sehr gut und eng zusammen. Die kostenpflichtige pädagogische Betreuung dort umfasst Mittagessen, Studierzeit sowie verschiedene Freizeitangebote.

Der Mensabau ist seit 2007 mit gepflegten und ansprechenden Räumlichkeiten in Betrieb. Im Erdgeschoss befindet sich ein Café, im ersten Stock die Essensausgabe mit großem Speisesaal. Im zweiten Stock steht uns ein Raum zur schulpsychologischen Betreuung zur Verfügung, der es unseren Schülerinnen und Schülern bei Bedarf ermöglicht, etwas ab vom sonstigen Schulbetrieb dieses Angebot diskret und in Ruhe in Anspruch zu nehmen.

Der bauliche Zustand des LG wurde und wird fortlaufend durch eine großangelegte Sanierungsmaßnahme verbessert, die folgende Bereiche einschließt:

Fassadensanierung (Fertigstellung 2015)

WC-Kern-Sanierung (Fertigstellung 2016)

Fachsaalsanierung (Biologie, Chemie, Physik: Fertigstellung 2016; Kunst: Fertigstellung 2017)

Erneuerung Lehrerküche (Fertigstellung 2019)

Generalsanierung des Erweiterungsbaus (Fertigstellung 2022)

Einbau von Fluchttreppen (Fertigstellung 2024)

Sanierung Sporthalle (Fertigstellung 2025)

Sanierung Schwimmhalle (seit Mai 2022)

Sanierung Lehrerzimmer (Fertigstellung 2025)

Sanierung Balkon Innenhof (Fertigstellung 2025)

2.5 Ist-Zustand der Elternarbeit am LG

Die folgende Zusammenstellung der Aktivitäten zur Elternarbeit am LG wird fortlaufend aktualisiert.

2.5.1 Gemeinschaftsfördernde Willkommens- und Begegnungskultur

- Begrüßung für die neuen 5. Klassen mit Eltern, Klassleitung, Direktorat, Schulpsychologin, Tutoren, Beratungslehrkraft
- Begrüßungsmappe für alle neuen Schülerinnen und Schüler mit allen wichtigen Informationen bei der Einschreibung
- Gemeinsames Schüler-/Eltern - Frühstück der 5. Klassen im September
- Klassenelternversammlungen neben der Informationsvermittlung auch als ungezwungener Begegnungsort zum Kennenlernen und Austausch untereinander, u. a. mit Erstellung einer Kontaktdatenliste
- Konzerte, Theater, Ausstellungen
- Tutorensystem
- Newsletter der Schulleitung und des Elternbeirats
- Schulpreis vergeben durch den Elternbeirat (Vorschlag auch durch Lehrkräfte)

- Philludiker (Orchester für Lehrkräfte, Eltern und Ehemalige)
- Infoabend für Eltern der zukünftigen 5. Klassen
- Tag der Offenen Tür
- Jahrbuch zum Mitnehmen an den Einschreibungstagen und bei den Informationsveranstaltungen
- Kostenbewusstsein bei Exkursionen und Schulfahrten mit Rücksicht auf Familien in angespannter finanzieller Lage, gepaart mit finanziellen Fördermöglichkeiten durch Elternbeirat, Förderverein Ludoviciana und Oskar-Karl-Forster-Stiftung.

2.5.2 Vielfältige und respektvolle Kommunikation

- Regelmäßige und aktuelle Elterninformationen auf mehreren Wegen (Homepage, elektronischer Newsletter, Mail im Elternportal, Brief)
- Sprechstunden nach Vereinbarung (erweitert durch telefonische Erreichbarkeit und Möglichkeit zum Kontakt per Mail)
- Hinweis für Eltern auf Hilfsmöglichkeiten innerhalb der Schule (z. B. Schulpsychologin, Beratungslehrkraft)
- Klassenelternabende
- Elternsprechabend im 1. Schulhalbjahr
- Elternstammtische, ggf. auch Lehrer/Elternstammtische
- Kooperation von Gymnasiallehrkräften mit Lehrkräften der Grundschulen
- Leistungsstandberichte (Januar / Ende April)
- Unterstützung für neue Lehrkräfte auch in Bezug auf Elternarbeit (Mitglieder der Erweiterten Schulleitung)
- Seit September 2019: Elternportal
- Seit Oktober 2021: Nutzung von Videotools, auch für Elternabende und Vorträge

2.5.3 Kooperation im Bereich Bildung und Erziehung

- Ansprechbarkeit von Schulleitung und Lehrkräften auf vielen Kanälen
- Fortbildung für Eltern, z.B. über Mediennutzung /Gefahren im Internet
- Einladung von Eltern als Vortragende, z.B. in den Seminaren oder bei Projekttagen
- „Presentation Party“ zum Abschluss der Summer School
- Infoabende zur Sprachenwahl
- Lernen-Lernen-Aktion als über die Schule organisierte freiwillige Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern der 5. Klassen
- Sommerfest mit Präsentation der Ergebnisse des LudwigsSommerSeminars
- Informationsveranstaltungen zur neuen Oberstufe und zur Kurswahl durch die Oberstufenkoordinatoren für Eltern und Lernende

2.5.4 Partizipation der Eltern – Möglichkeiten zur Mitsprache

- Schulforum
- Enge Zusammenarbeit zwischen Elternbeirat und Schulleitung /Kollegium
- Regelmäßige Gespräche zwischen Schulleitung und Elternbeirat
- Zusammenarbeit bei Angeboten zur Studien- und Berufsorientierung
- Gottesdienste (auch Eltern sind herzlich eingeladen)
- Aktive Mitwirkung der Eltern bei der Erlangung des Labels „Umweltschule“
- Vorstellung des KESCH-Konzepts im Rahmen einer Elternbeiratssitzung

3 Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung differenzierender Elternarbeit

Diese Leitsätze wurden für die Elternarbeit am Ludwigsgymnasium festgelegt:

- Jede Elternarbeit muss beim Kind ankommen und damit die schulische und persönliche Entwicklung des Kindes fördern helfen.
- Lehrkräfte und Eltern streben eine Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe an, mit der beiderseitigen Akzeptanz der jeweiligen Kompetenzen und Aufgabenbereiche und mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung.
- Gegenseitiger Respekt und ein Klima des Willkommen-Seins sind dafür unabdingbar.
- Der Aufwand für einzelne Aktivitäten der Elternarbeit muss in einem angemessenen Verhältnis zum Mehrwert stehen.

Die Leitsätze sollen die Grundlage für die Ausgestaltung der vier Qualitätsbereiche der Elternarbeit bilden:

GEMEINSCHAFT	KOMMUNIKATION
KOOPERATION	MITSPRACHE

Im Folgenden werden zu jedem Bereich die Ziele sowie die Maßnahmen zu deren Erreichung mit Angabe der Verantwortlichen aufgelistet.

3.1 Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele:

In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre. Die Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt und schließt alle Beteiligten ein. Die Schule wird von einem gemeinsamen Selbstverständnis getragen.

3.1.1 Willkommenskultur für die 5. Klassen pflegen

Neue Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern werden durch gezielte Willkommensangebote durch Schulleitung, Lehrkräfte und Elternvertretung willkommen geheißen.

	Maßnahme	Verantwortliche
1	Digitale Begrüßungsmappe für Schülerinnen, Schüler und Eltern bei der Einschreibung mit allen relevanten Informationen sowie eine Trinkflasche mit LG-Logo	Fortlaufende Aktualisierung der Mappe: A. Meier (Stellvertretende Schulleiterin)
2	Unterstützung der 5. Klassen beim Ankommen an der neuen Schule durch Tutorinnen und Tutoren der 9. und 10. Klassen	S. Sánchez (Unterstufenbetreuung)
3	gemeinsames Frühstück aller Eltern und Kinder der neuen 5. Klassen	S. Sánchez

3.1.2 Einander entgegenkommen

Bei der Termingestaltung werden die Bedürfnisse der Eltern berücksichtigt.

	Maßnahme	Verantwortliche
	Die Lehrkräfte haben flexible Sprechstunden, für die Termine telefonisch oder über das Elternportal vereinbart werden.	alle Lehrkräfte

3.1.3 Zusammengehörigkeit stärken

Durch regelmäßige Informationen über das Schulgeschehen, Einladungen zu Veranstaltungen und gemeinsame Aktionen wird das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schulfamilie gestärkt.

	Maßnahme	Verantwortliche
1	Einbeziehung der Eltern in die Aktualisierung von KESCH	B. Plank
2	Angebote für Eltern zur Auseinandersetzung mit dem Leitbild der Schule	S. Wintermantel
3	Angebote für Eltern zur Auseinandersetzung mit dem Schulentwicklungsprogramm	S. Wintermantel

4	Gemeinsame Entscheidung über neues Patenprojekt durch Lehrkräfte, Schüler und Schülerinnen und Eltern (2021/22)	B. Plank
5	Corporate Identity-Maßnahmen: fortlaufende Verschönerung des Schulhauses	Fachschaft Kunst
6	Corporate Identity-Maßnahme: Briefkopf mit Schulfarben und Schullogo	Sekretariat
7	Corporate Identity-Maßnahmen: P-Seminar zum Thema (2019/2021)	Dr. M. Steinbrink
8	Jahrbuch mit Berichten aus dem Schulleben, Leitartikel, Schülerarbeiten, Klassenfotos etc.	L. Lucas
9	Neugestaltung des Schultors	A. Fechter
10	Arbeiten an einem neuen Schullogo im Rahmen eines P-Seminars (2023/25)	A. Fechter
11	Bewusstsein für die Schulgeschichte schaffen durch Pflege des Schularchivs und Ausstellungen	A. Sigl

3.1.4 Für Aufenthaltsqualität sorgen

Durch eine ansprechende Gestaltung des Eingangsbereichs und der Aufenthaltsbereiche wird eine angenehme Atmosphäre geschaffen. Aufgrund der Raumnot gibt es leider kein eigenes Elternsprechzimmer.

	Maßnahme	Verantwortliche
1	Ausstattung des Gangbereichs vor dem Lehrerzimmer mit feuerfesten Sitz- und Arbeitsplätzen (August 22)	A. Beier, A. Stockamp
2	Ausstattung der Aula mit feuerfesten Sitzgelegenheiten (Juli 2023)	A. Beier, A. Stockamp
3	Aufstellung einer ausreichenden Anzahl an Mülleimern im gesamten Schulgebäude	THV
4	Neugestaltung und Wiederbelebung des Schülerlesebücherei	E. Bauer, M. Simmet
5	Schließfächer für Schülerinnen und Schüler zur Miete	externer Anbieter
6	Regelmäßige Treffen im AK Mensa mit den Betreibern sowie Lehrkräften und SMV des LG und des EGG	A. Meier, J. Alexander

3.1.5 Respektvoll handeln

Der Umgang untereinander zeichnet sich durch gegenseitigen Respekt und Höflichkeit aus. Die unterschiedlichen Lebenssituationen und kulturellen Hintergründe der Gesprächspartner werden von allen geachtet und berücksichtigt.

	Maßnahme	Verantwortliche
1	Arbeitskreis „Vielfalt und Akzeptanz“, 2016 entstanden auf Initiative ehemaliger Lernenden	M. Simmet, P. Knapp
2	Durchführung eines Pädagogischen Nachmittags zu diesem Thema 2019	AK und Schulleitung
3	Erlangen des Labels „Schule gegen Rassismus - Schule mit Courage“	L. Lucas

3.2 Qualitätsbereich Kommunikation

Ziele:

Die Schulfamilie (Schule, Eltern, Lehrer und Elternvertreter) pflegt einen regelmäßigen, auch anlassunabhängigen Informationsaustausch.

Es gibt klare, den Eltern bekannte innerschulische Zuständigkeiten für die Kommunikation.

Schule und Eltern nutzen vielfältige Kommunikationswege und -formen zur gegenseitigen Information.

Dank guter Ausbildung führen die Lehrkräfte Elterngespräche professionell, sicher und lösungsorientiert.

Die Schule wird über die Situation zu Hause und das außerschulische Verhalten der Schülerinnen und Schüler informiert, soweit sie für deren schulische Bildung und Erziehung von Bedeutung sind.

3.2.1 Zielstrebig informieren

Die Eltern werden regelmäßig und auf unterschiedlichen Wegen über das Schugeschehen informiert.

	Maßnahme	Verantwortliche
1	Periodische Elternbriefe und themenbezogene Newsletter	inhaltlich: Lehrkräfte, Schulleitung technisch: A. Meier, N. Nuschak
2	Nutzung des Elternportals zur Planung und Terminvergabe von Elternsprechabenden sowie zur Einsicht in Termine der Schule	A. Beier
3	Klare, verständliche Ausdrucksweise auf Homepage und in Elternbriefen ohne belehrende Grundhaltung	Schulleitung
4	Weiterleitung von Erwartungen und Wünschen an die Schule durch die Elternvertretung und umgekehrt	Schulleitung, Elternbeirat
5	Verfassen von Elternbriefen für die 5. Klassen zu Themen wie Übertritt, Hausaufgabenorganisation, Selbstständigkeit	S. Otto

3.2.2 Erreichbarkeit sicherstellen

Wichtige Ansprechpartner sind regelmäßig und zeitnah erreichbar.

	Maßnahme	Verantwortliche
1	flexible Vereinbarung von Sprechstunden	Lehrkräfte
2	Kontaktaufnahme per Mail über das Elternportal	Lehrkräfte, Eltern, M. Nuschak, L. Horuschi (Technik)
3	Zusammenstellung „Unterstützung, Beratung und Hilfe am Ludwigsgymnasium“	B. Plank

3.2.3 Gesprächskompetenz schulen

Durch gezielte Fortbildungsangebote wird die kommunikative Kompetenz der Lehrkräfte weiterentwickelt.

	Maßnahme	Verantwortliche
1	Einführung in die schulspezifische Elternarbeit durch erfahrene Mentoren	Festlegung durch Schulleitung
2	Klassenteamsitzung zur Fallbesprechung und zur Reflexion der eigenen Praxis	Klassenleitung
3	Speziell geschulte Schlüsselpersonen als Hilfe bei der Kommunikation mit bestimmten Elterngruppen	D. Bex (Schulpsychologin), B. Plank

4	Festlegung von Standards für den Ablauf von Eltern-Lehrkraft-(Schüler/Schülerin)-Gesprächen	M. Delanoff (Classroom-Management)
5	Fortbildungsangebot 2016/17 zur Führung von Elterngesprächen	B. Plank
6	Fortbildungsangebot 2018/19 „Wertschätzende Kommunikation im Schulalltag“	M. Delanoff
7	Fortbildungsangebot „Kollegiale Fallbesprechung“ 2023/24	D. Bex

3.3 Qualitätsbereich Erziehungs- und Bildungskooperation

Ziele:

Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein. Die Eltern unterstützen sich gegenseitig.

Die Eltern unterstützen das häusliche Lernen ihrer Kinder und werden diesbezüglich von der Schule durch passgenaue Informations- und Beratungsangebote begleitet. Abgestimmte Maßnahmen zur Unterstützung von Lern- und Erziehungsprozessen beteiligen auch die Schüler und Schülerinnen.

3.3.1 Elternkooperation fördern

Die Schulgemeinschaft schätzt und unterstützt den Austausch innerhalb der Elternschaft.

	Maßnahme	Verantwortliche
1	Aufzeigen von Möglichkeiten der gegenseitigen Hilfestellung, auch unter Nutzung der schulischen Infrastruktur	Schulleitung, Elternbeirat, Klassenelternsprecher
2	Mithilfe der Eltern bei Aktivitäten zusätzlich zum Sommerfest	Schulleitung, Eltern
3	Evaluierung und Aktualisierung von KESCH	B. Plank, Elternbeirat
4	Elternmitwirkung beim Empfang der neuen 5. Klassen	Schulleitung, S. Sánchez, Elternbeirat
5	Erarbeitung eines Schulleitbilds mit Zielvereinbarungen	S. Wintermantel
6	Einbeziehung der Eltern bei der externen und internen Evaluation	A. Meier

3.3.2 Elternexperten einbeziehen

Die „Schatztruhe Eltern“ wird gepflegt, indem Kompetenzen, Fachkenntnisse und die Bereitschaft zum Engagement abgefragt und festgehalten werden.

	Maßnahme	Verantwortliche
1	Unterstützung der Eltern bei der Organisation der Betriebspraktika	S. Lied, Elternbeirat
2	Einbindung der Eltern bei Vorträgen, im Fachunterricht, bei Veranstaltungen zur Berufsorientierung	Lehrkräfte, Eltern
3	Nachfrage bei Eltern im Fall des Bedarfs an Ersatzlehrkräften, z.B. bei langandauernder Erkrankung	Schulleitung, Elternbeirat

3.3.3 Sich im Umfeld vernetzen

Eltern und Schule wissen um die Angebotsstruktur von Bildungsangeboten in ihrer Region. Die Kontakte zu externen Partnern werden gepflegt.

	Maßnahme	Verantwortliche
1	Besuch von Stadtteilbibliotheken, der Bayerischen Staatsbibliothek, Bibliothek am Gasteig und des Amerikahauses, des Lyrikkabinetts	Lehrkräfte
2	Anlassbezogene Inanspruchnahme der Beratungs-, Bildungs- und Präventionsangebote von Polizei, Kirchen, Gesundheitsamt, Jugendamt etc.	Schulleitung, Schulpsychologin, Schulsozialarbeit
3	Theaterabonnement für die 9. bis 13. Jahrgangsstufe	K. Steiner
4	Museumsabonnement für interessierte Schülerinnen und Schüler (5. bis 7. Klassen)	Elternbeirat, S. Sánchez
5	Kooperation mit Unternehmen und weiteren schulexternen Partnern zur Studien- und Berufsorientierung	S. Lied

3.3.4 Impulse für zu Hause geben

Zur Unterstützung häuslichen Lernens werden Informationsangebote bereitgestellt. Impulse zum Alltagslernen oder Vorträge und Diskussionen zu erzieherischen Themen (Mediennutzung, Pubertät, Sucht, Umgang mit Extremismus) leisten einen wertvollen Beitrag.

	Maßnahme	Verantwortliche
1	Tipps, in welcher Form sich Eltern für die Leistungen ihrer Kinder interessieren und diese zum Lernen motivieren können	S. Otto
2	Lernmethodik-Seminar für die 5. Klassen und deren Eltern jeweils im Januar	S. Otto
3	„Schau vorbei“ – monatlicher Aushang zu wechselnden Themen wie Umgang mit Stress oder Konzentration	D. Bex (Schulpsychologin)
4	Lehrerfortbildung, Workshops für ausgewählte Jahrgangsstufen sowie Online-Vortrag für Eltern: Digitaltrainer Daniel Wolff, Autor von „Allein mit dem Handy“	J. Alexander
5	Motivationstraining für die 8. Klassen	D. Bex, S. Otto

3.4 Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele:

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsrechte wahr. Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen.

Die Schule ermuntert alle Eltern, diese Mitspracherechte und -möglichkeiten zu nutzen. Eltern und Elternvertretung beteiligen sich an Schulentwicklungsprozessen. Die Elternvertretung ergreift geeignete Maßnahmen, um die Anliegen und Interessen aller Eltern zu erfahren und zu vertreten.

Die Elternvertretung wirkt in externen Netzwerken der Schule mit (Ludoviciana, LEV, AR-GE).

3.4.1 Eltern zur Mitgestaltung ermutigen

	Maßnahme	Verantwortliche
1	Genauere Information und Transparenz hinsichtlich der Beteiligungsmöglichkeiten der Elternschaft durch Homepage und Elternbriefe	Schulleitung
2	Wahl von Klassenelternsprechern als Kontaktpersonen für Lehrkräfte, Elternbeirat und außerschulische Partner	Elternbeirat
3	Teilnahme des Elternbeirats an Anfangs-Lehrerkonferenzen zum gegenseitigen Austausch	Schulleitung, Elternbeirat
4	Erstellen einer repräsentativen Vorschlagsliste für die Elternbeiratswahl (z.B. auch Eltern mit Migrationshintergrund)	Elternbeirat
5	Engagement der Eltern bei der Suche nach potentiellen Fördermöglichkeiten für Schulveranstaltungen und besondere Projekte	Elternbeirat

3.4.2 Elternvertreter unterstützen

	Maßnahme	Verantwortliche
1	Unterstützung der Eltern und des Elternbeirats bei ihrer Arbeit für die Schule, z.B. durch Bereitstellen von Räumlichkeiten für Besprechungen oder das Anfertigen von Kopien	Schulleitung, Sekretariat, THV
2	Fortbildungen für Elternvertreterinnen	Elternbeirat
3	Regelmäßiger Austausch von Elternvertretung und Schulleitung	Elternbeirat, Schulleitung

4 Qualitätssicherung

Dieses Konzept ist zunächst ein schulinternes Planungsinstrument.

- Es dient der Vergewisserung darüber, was bereits geleistet wird,
- es strukturiert Ausrichtung und Inhalt der Weiterentwicklung und
- es bietet Orientierung bei der Ausrichtung und Planung der Evaluation.

Gerade die Evaluation ist als Bestandteil einer kontinuierlichen Weiterentwicklung zu verstehen. Dieses Konzept ist nicht abschließend, sondern es ist ein fortwährender Prozess, bei dem nicht nur das Ergebnis von Bedeutung ist, sondern auch das Verfahren eine wichtige Funktion hat.

Mit Hilfe der internen Evaluation, für die Frau Meier, Stellvertretende Schulleiterin, zuständig ist, werden die Maßnahmen und deren Wirksamkeit überprüft und dokumentiert.

Frau Plank besucht regelmäßig eine der gemeinsamen Sitzungen von Elternbeirat und Schulleitung; dort werden die hier vorgestellten Maßnahmen ebenfalls evaluiert.



5 Beteiligung der Schulgemeinschaft an KESCH

- Dokumentation der Mitwirkung aller relevanten Gruppen: Beginn der schulinternen Lehrkräftegruppe Mai 2014
- Vorstellung am Abend der Elternbeiratswahl Herbst 2014
- Diskussion in der EB-Sitzung am 16.03.2015
- Fertigstellung des Konzepts durch den schulischen AK KESCH am 10. Juli 2015
- Vorstellung und Verabschiedung des Konzepts im Schulforum Anfang des Schuljahres 2015/2016 (1. Sitzung des Schulforums)
- Diskussion des Konzepts (Elternbeirat, B. Plank) im Rahmen der EB-Sitzung am 14.3.2016
- jährliche Aktualisierung des Konzepts unter Einbeziehung der Schulleitung, des Kollegiums und des Elternbeirats (B. Plank)
- Weiterführung des Dialogs bei den Elternbeiratssitzungen am 26.6.2017, 16.4.2018, 24.6.2019, 7.11.2022, 11.3.2024, 5.5.2025, 13.4.2026 (Elternbeirat, B. Plank)